deuka

https://www.deuka.de/aktuelles/2021-04-26-sicher__souvern_und_authentisch_prsentieren_im_vorstellungsgesprch/

So klappt‘s mit dem Ausbildungsplatz – Teil 2

SICHER, SOUVERÄN UND AUTHENTISCH PRÄSENTIEREN IM VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Glückwunsch! Sie sind zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Die erste Hürde auf dem Weg zu Ihrer neuen Ausbildungsstelle ist genommen. Nun wartet das Vorstellungsgespräch. Ob digital oder persönlich: Vielen bereitet bereits der Gedanke an die intime Gesprächssituation Bauchschmerzen. Doch das muss nicht sein. Mit den folgenden Tipps und ein wenig Vorbereitung lässt sich ein Vorstellungsgespräch problemlos meistern.

Das Vorstellungsgespräch ist ein wichtiger Teil des Einstellungsprozesses neuer Auszubildender. Hier kommen Bewerber*in und Personalverantwortliche erstmals direkt zusammen. Das Treffen dient vor allem dazu, einander persönlich kennenzulernen. Erst bei diesem Gespräch zeigt sich, „ob die Chemie stimmt“ und sich Bewerber*in und Unternehmen vorstellen können, die nächsten Jahre gemeinsam zu verbringen.

Das Vorstellungsgespräch ist harmloser als sein Ruf. Und dennoch ist es der aufregendste Teil der Bewerbungsphase. Wer gut vorbereitet ist, dem fällt es leichter sich entspannt, souverän und authentisch zu präsentieren. Die folgende Aufstellung hilft Ihnen bei der Vorbereitung auf diesen wichtigen Termin.

Mit Tipps & Tricks sicher durch das Vorstellungsgespräch

Recherche – bei wem bewerbe ich mich da eigentlich?

„Vorbereitung ist das halbe Leben“, heißt es – das gilt beim Vorstellungsgespräch in besonderem Maße. Durch gute Recherche des potenziellen Arbeitgebers zeigen Bewerber*innen Interesse an dem Ausbildungsangebot des Unternehmens. In welcher Branche ist das Unternehmen tätig? Welche Produkte stellt es her? Wer sind seine Kund*innen? Welche Werte und Ziele verfolgt das Unternehmen? etc. Um Antworten zu erhalten, bietet die Website die erste Anlaufstelle.

Nichts dem Zufall überlassen: Die Anreise planen

Der erste Eindruck zählt. Wer sich beim ersten Treffen direkt verspätet, bleibt meist nicht gut in

Erinnerung. Findet das Gespräch vor Ort statt, planen Sie rechtzeitig die Anreise mit Auto, Bus oder Bahn. Berücksichtigen Sie stets einen großzügigen zeitlichen Puffer. Unvorhergesehenes geschieht nämlich meist dann, wenn man es am wenigsten gebrauchen kann. Haben Sie die Gelegenheit, kann es auch nicht schaden, die Strecke abzufahren. Reisen Sie mit dem Auto an, vergewissern Sie sich, dass Parkmöglichkeiten vor Ort vorhanden sind. Wo ist der Eingang? Bei wem muss ich mich nach der Ankunft melden? Habe ich die Kontaktdaten meines*r Ansprechpartners*in? – Gehen Sie den ganzen Ablauf vorab am besten im Kopf durch. Je mehr Sie bedenken desto weniger kann Sie überraschen.

Findet das Gespräch online statt, stellen Sie eine Erinnerung auf Ihrem Mobiltelefon ein und prüfen Sie frühzeitig die Internetverbindung, Kamera und Mikrofon. Nutzen Sie einen ruhigen Raum für das Gespräch und stellen Sie sicher, dass Sie nicht gestört werden. Ggf. schadet es nicht, noch einmal kurz vorher aufzuräumen. Loggen Sie sich rechtzeitig ein.

Outfit – Kleider machen Leute

Ihr Outfit ist Ihre optische Visitenkarte. Die Kleidung für das Vorstellungsgespräch ist idealerweise sauber und gepflegt. Machen Sie sich Gedanken darüber, für welche Stelle Sie sich bewerben und welche Kleidung angemessen hierfür ist (Sie müssen sich darin wohlfühlen; nur so sind Sie natürlich). Eine umfangreiche Checkliste für die richtige Kleiderwahl finden Sie hier.

Selbstpräsentation – seien Sie ganz Sie selbst!

Nach einigen einleitenden Worten beginnen Vorstellungsgespräche meist mit einer Selbstpräsentation des*r Bewerber*in. Dabei geht es vor allem um Sie als Mensch. „Warum haben Sie sich beworben?“ oder „Was interessiert Sie besonders an der ausgeschriebenen Stelle?“ sind Fragen, die Ihre Gesprächspartner*innen vor allen Dingen interessieren. Streuen Sie bei Ihrer Vorstellung praktische Erfahrungen und fachliche Qualifikationen mit ein. Alles, was einen direkten Bezug zur Ausbildungsstelle besitzt, ist hier wertvoll und willkommen. Die bisherigen Stationen aus Ihrem Lebenslauf herunterzubeten ist dagegen fehl am Platz – schließlich liegt Ihr Lebenslauf Ihren Gesprächspartnern bereits vor.

Stressfragen – zu Unrecht gefürchtet

„Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?“, „Was sind Ihre Stärken?“, „Wofür schätzen Sie Freund*innen und Kolleg*innen?“ Jeder hat von Ihnen gehört, viele fürchten sie. Stressfragen gehören zu einem Vorstellungsgespräch wie das Salz in die sprichwörtliche Suppe. Die Fragen dienen Ihren Gesprächspartner*innen dazu, mehr über Sie zu erfahren. Die Fragen sollen Ihnen unvorbereitete Antworten entlocken. So hofft man, Sie wieder ein Stückchen besser kennenzulernen.

Bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch werden Sie schlagfertige Antworten auf Stressfragen recherchieren wollen. Tun Sie das nicht! Es ist wichtig, dass Sie beim Gespräch authentisch bleiben. Sehen Sie die Vorbereitung als eine willkommene Gelegenheit, sich zu überlegen, was Sie vom Leben und Ihrer neuen Arbeitsstelle erwarten. Hier zählt, was Ihnen wichtig ist. Wer auf Stressfragen nur vorgefertigte Antworten gibt, um zu glänzen, ist nicht ehrlich und weckt falsche Erwartungen.

deuka

Wer nicht fragt bleibt dumm – machen auch Sie sich ein Bild

Das Vorstellungsgespräch ist keine reine Prüfung Ihrer Eignung für die neue Stelle. Zwar möchten Ihre Gesprächspartner*innen erfahren, wer Sie sind und ob es eine gute Idee ist, Sie einzustellen – das Gleiche gilt jedoch auch für Sie selbst. Auch Sie möchten schließlich wissen, wo und mit wem Sie die nächsten Jahre arbeiten werden. Nutzen Sie deshalb das Vorstellungsgespräch dazu, selbst Fragen zu stellen und mehr über Ihren neuen Arbeitsplatz, die Kolleg*innen und den Beruf zu erfahren. Was müssen Sie wissen, um guten Gewissens mit einem klaren „Ja!“ auf ein Vertragsangebot zu antworten? Jetzt ist die Zeit, diese Fragen zu stellen.

Tipps gegen Nervosität im Vorstellungsgespräch

Nervosität und Unsicherheit zeigt sich bei jedem anders. Während manche*r die Arme verschränkt, oder an den Nägeln knabbert, wippen andere mit ihrem Stuhl oder vermeiden direkten Blickkontakt. Wer die Ratschläge in diesem Beitrag beherzigt, der hat bereits viel gegen seine Nervosität unternommen. Wen es dennoch überkommt, dem helfen vielleicht einige der folgenden Tipps:

- **Vorbereitung gegen Unsicherheit**

  Lampenfieber kommt meist dann, wenn man unsicher ist. Die Gesprächssituation einmal im sicheren Umfeld – gemeinsam mit Eltern, Freunden oder Bekannten – zu simulieren kann wahre Wunder wirken. Ein weiterer Vorteil: Ihre Übungspartner*innen können Ihnen direkt Feedback und Verbesserungsvorschläge geben.
- **Bewegung wirkt beruhigend**

  Gehen Sie vor dem Vorstellungsgespräch kurz spazieren. Schnappen Sie frische Luft, idealerweise in einem Park oder am Ufer eines Gewässers. Alles, was Sie beruhigt ist jetzt genau richtig.
- **Koffein - nein danke!**
- Kaffee, schwarzer Tee und Energy Drinks putschen auf und helfen so beim Wachwerden. Bei hibbeligen Menschen können sie jedoch auch nervöse Verhaltensweisen verstärken. Vor dem Gespräch deshalb besser: Finger weg! Kaltes, klares Wasser hilft ebenso gut und ist zugleich wesentlich gesünder.
- **Erstmal kurz Luft holen**

  Es ist so simpel wie wirksam: Bereits einige Male ein- und ausatmen kann beruhigend wirken. Holen Sie so langsam und tief wie möglich Luft, halten Sie den Atem für einige Sekunden an und atmen Sie so bedächtig wie kraftvoll durch den Mund aus. Das Ganze vier bis fünf Mal wiederholen und Sie fühlen sich wesentlich entspannter.
- **Der Welt ein Lächeln schenken**

  Wenn Sie lächeln, lächelt die Welt zurück. Es bricht das Eis und ebnet Ihnen den Weg für einen freundlichen und herzlichen Empfang. Was viele jedoch nicht wissen, ist, dass das Lächeln auch positiv nach innen wirkt. Ihre Laune verbessert sich und innere Spannungen nehmen spürbar ab.

deuka

Besonderheiten der Bewerbungsgespräche bei deuka Tiernahrung Cremer

Anders als in anderen Unternehmen hält deuka Tiernahrung Cremer die Bewerber*innenrunden meist klein. Oft werden die Vorstellungsgespräche für die Ausbildungsplätze nur mit dem Fachvorgesetzten und einem weiteren Mitarbeiter*in geführt. Eine Ausnahme sind die Vorstellungsgespräche für Industriekaufleute an unserem Standort in Düsseldorf. Hier führen wir die Vorstellungsgespräche als Gruppenvorstellung durch. Dabei laden wir ca. sieben bis zehn Bewerber*innen in unsere Zentrale ein. Die ganztägigen Veranstaltungen gliedern sich in drei Teile:

1. Einstellungstest

Der Einstellungstest beinhaltet Mathematik, Sprachbeherrschung, Fremdsprachenkenntnisse, Allgemeinwissen und Konzentrationsvermögen (Dauer ca. zwei Stunden).

2. Gruppengespräche

Das Gruppengespräch beinhaltet eine gemeinsame Vorstellungsrunde unter allen Bewerber*innen. Nach der individuellen Vorstellung hat jede*r die Gelegenheit, seine*n Mitbewerber*innen Fragen zu stellen.

3. Zufälligen Thema präsentieren

Jede*r Bewerber*in erhält ein zufälliges Thema aus Wirtschaft, Politik oder anderen aktuellen Themen. Innerhalb von zehn Minuten bereitet sich der/die Bewerber*in vor und präsentiert seine/ihre persönliche Sichtweise der gesamten Bewerberrunde. Anschließend findet eine allgemeine Diskussionsrunde zu dem gerade präsentierten Thema statt.

Weiterführende Informationen

- Ratgeber „Professionelles Bewerben“ aus dem Dudenverlag.
- „10 Tipps fürs Vorstellungsgespräch“ auf absolventa.de.
- Im Artikel „Vorstellungsgespräch: Alle Fragen, Tipps und No-Gos“ auf karrieresprung.de erhalten Sie eine umfangreiche Übersicht über das Thema Vorstellungsgespräch. Besonders lesenswert: der detaillierter Ablaufplan eines Gesprächs.

Bildquellen (Top-Slider): © contrastwerkstatt - stock.adobe.com / © Drobot Dean - stock.adobe.com

deuka

Ansprechpartner



Miriam Seibt

Personalabteilung

E-Mail: miriam.seibt@deuka.de
Tel.: +49 (0)211 / 3034 - 300